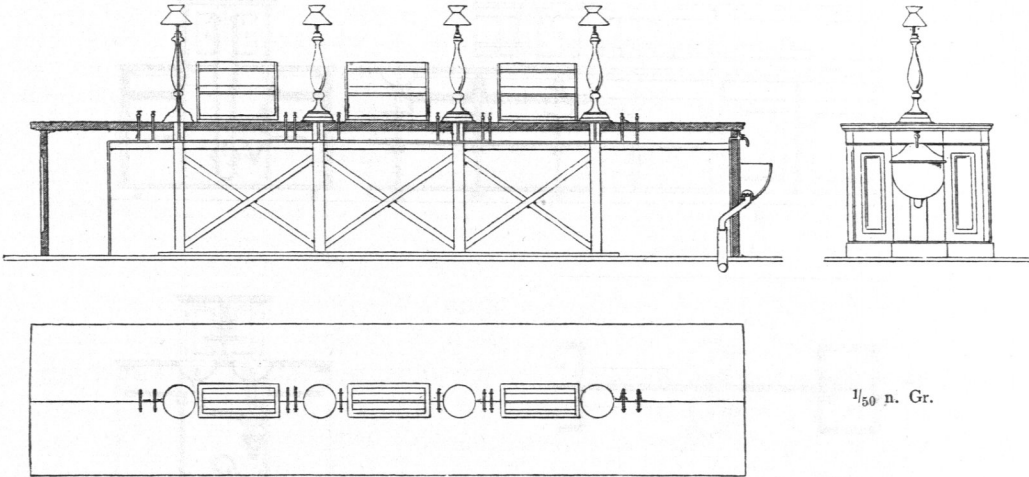
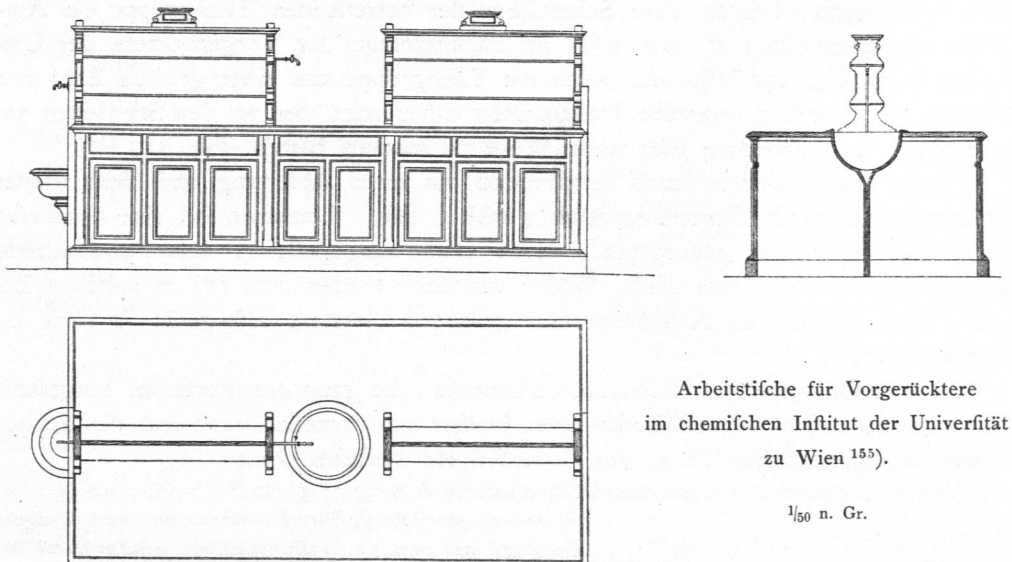


Fig. 149.



Arbeitstische im quantitativen Laboratorium des chemischen Institutes der Bergakademie zu Berlin<sup>154)</sup>.

Fig. 150.



Arbeitstische für Vorgerücktere  
im chemischen Institut der Universität  
zu Wien<sup>155)</sup>.

$\frac{1}{50}$  n. Gr.

In den Laboratorien der Akademie der Wissenschaften zu München erhebt sich über jeder Tischplatte ein eisernes Gestell, an welchem die fraglichen Rohrleitungen befestigt sind, die aber auch die Reagentien-Aufsätze tragen.

e) Für Ausgufs- und Spülzwecke werden meistens an einer, besser an beiden Stirnflächen jeder Gruppe von Arbeitstischen Ausgufsbecken angebracht; nur in den englischen und in einzelnen continentalen Laboratorien befinden sich dieselben auch in der Mitte der Tischplatten. Im Grundriß sind letztere kreisförmig, erstere im Allgemeinen halbkreisförmig gefaltet; in beiden Fällen genügt ein Kreisdurchmesser von 35 bis 40 cm, wiewohl noch grössere Becken vorkommen.

<sup>155)</sup> Facf.-Repr. nach: Allg. Bauz. 1874, Bl. 60.